

Kleingärtnerverein Krähensaal e.V. Lüneburg

Stöteroggestr. 81, 21339 Lüneburg
Mobil: 01566 – 126 51 37 (WhatsApp)
E-Mail: kgv.kraehensaal@gmail.com Website: kgvkrähensaal.de
Sprechstunde: Jeden 1. und 3. Dienstag/Monat 16.30 – 18.00 Uhr



Mitgliederrundschreiben 2025/2026

OsterFEUERTonnenfest:

Wie im letzten Jahr war es ein schöner und lustiger Abend. Ca. 30 Mitglieder machten es sich ums Feuer, mit Bratwurst, Pommes und Bierchen gemütlich.

Mitgliederversammlung:

Dieses Mal standen wirklich wichtige Themen wie Satzungsänderungen und finanzielle Angelegenheiten zur Abstimmung. 33 stimmberechtigte Mitglieder sind erschienen und haben konstruktiv, sachlich und offen miteinander kommuniziert. Im Anschluss wurde wieder im Werkstattbereich Gegrilltes verzehrt und bei guten Gesprächen, Spaß und Getränken der Tag beendet.

Begehung durch Stadt, NABU, Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten, BV etc.

Am 03.06.2025 fand wieder die, alle 2 Jahre stattfindende, Begehung durch die o.G. statt. Zunächst stellte der Vorstand sein diesjähriges Projekt vor: „Blütenzauber-Insektenparadies und Artenvielfalt“. Auf der Festwiese wurden mehrere Staudenbeete angelegt, die einen wichtigen Beitrag zu Biodiversität und Insektenfreundlichkeit leisten - Weitere Blühflächen sind auf der Anlage geplant.

Anschließend folgte der Rundgang über das Vereinsgelände, wobei die Besucher sich die Gärten anschauten und sich einen Gesamteindruck verschafften. Es wird noch etwas Zeit brauchen, bis wir rundum zufrieden sein können, wenn die notwendigen Regeln noch stärker eingehalten werden. Trotz bestehender Herausforderungen gab es Anerkennung für die geleistete Arbeit und es wurde gesehen, dass im Vergleich zu den Vorjahren gute Fortschritte erzielt wurden. Negativ aufgefallen ist, dass mehrere Pächter Kies, Schmuckiesel etc., rund um die Bäume und/oder in Beeten verteilt haben. Diese Steine verändern die Bodenstruktur- und Beschaffenheit und müssen entfernt werden. (Der NABU sprach von „Gärten des Grauens“). Ebenso stellten sie fest, dass bei zahlreichen Pächtern kein kleingärtnerischer Nutzen besteht.

Dies ist ein wesentlicher Aspekt unserer Gemeinnützigkeit und der Fokus wird auch künftig darauf liegen. Ferner wurden erneut die vielen sichtbaren Schornsteine beanstandet. Holt es bitte nach, die Öfen und Schornsteine zu entfernen.

Bezüglich der Biodiversität spielt auch Renaturierung eine wichtige Rolle – durch Klimawandel, Flächenversiegelung und die allgemeine ökologische Lage wird es immer wichtiger, natürliche Lebensräume zu erhalten und zu fördern. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, dem Beispiel anderer KGve und der Anregung der Begehungsdelegation folgend, die Wege in der Anlage zu renaturieren. Das bedeutet, dass die Wege vor den

Gärten nicht mehr von Unkraut befreit, sondern lediglich gemäht werden müssen. Auf der Mitgliederversammlung zeigten sich die Anwesenden überwiegend angetan von der Idee, einige bevorzugten jedoch weiterhin das Entfernen von Unkraut. Das ist völlig in Ordnung – jeder kann seinen Bereich vor dem Garten nach eigenem Ermessen pflegen. Allerdings wird es auch Sanktionen geben, wenn der Weg nicht gemäht wird.

Und auch, wenn es einigen Pächtern ein Dorn im Auge ist: Mäht die Rasen nicht zu oft und zu kurz, lasst gerne mal die Gänseblümchen, den Klee oder den Löwenzahn eine Weile stehen. Gerade während des deutschlandweiten „Mähfreien Mai“. Das ist selbstverständlich kein Freibrief zur unkontrollierten Verwilderung.

Ein ganz wichtiger Punkt, der jedes Jahr zur Sprache kommt, sind die Anpflanzungen der invasiven Neophyten, die unsere einheimischen Arten verdrängen. In unserer Anlage ist dies hauptsächlich der Kirschlorbeer, vereinzelt oder sogar als Hecke. Eine sofortige Entfernung wird in einigen Gärten nicht geschehen, dennoch wird darauf hingewiesen, dass der Kirschlorbeer langfristig nicht im Verein verbleiben kann. Bei einzelnen Pflanzen werden wir Schreiben zur Entfernung herausschicken, spätestens aber bei Gartenaufgabe muss jedem Pächter bewusst sein, dass diese vollständig (mit Wurzelwerk) zu beseitigen sind. Es wird an den gärtnerischen Sachverstand unserer Pächter appelliert, schrittweise mit der Entfernung der invasiven Neophyten, insbesondere des Kirschlorbeers zu beginnen. Jede eigenständige Maßnahme hilft, die ökologische Situation nachhaltig zu verbessern.

Prämierung:

Das Ergebnis der diesjährigen Begehung wurde am 26.11.2025 im Rathaus feierlich verkündet. Anwesend waren die Vorstände der 8 Kleingartenvereine, die dieses Jahr zur Wahl standen, die Mitglieder des Umweltausschusses und der Bürgermeisterin Frau Claudia Kalisch. Bei der Prämierung wurde uns vom Umweltausschuss der 1. Platz verliehen. Unser diesjähriges Thema war die Verbesserung der Biodiversität (Belebung der Artenvielfalt), in dem wir angefangen haben auf der Festwiese Staudenbeete angelegt haben und weiter fortführen werden, auch auf dem Hans-Bosner-Platz. Und immer noch begeisterte der Projektgarten. Ganz besonders Stolz sind wir darauf, dass uns gedacht wurde, dass wir den Verein in wenigen Jahren sichtbar wieder zu neuem Leben erweckt haben und mit wieviel Enthusiasmus, Freude, Begeisterung und ehrlichem Engagement wir unseren Verein bei den Begehungen vorstellen und immer positiv auf Herausforderungen reagieren.

Diesen Dank geben wir gerne an unsere treuen, tatkräftigen Helfer weiter, denn ohne Euch (Ihr wisst schon wer gemeint ist!) wäre das Lebensprojekt: Krähensaal nicht machbar.

Wasser- und Stromablesen:

Es wurde sich entgegen der Ankündigung im MR 2025 entschieden, in diesem Jahr doch -aus Gründen- das Selbstablesen durchzuführen. Anfang Juli wurde im Aushang und auf der Website kundgetan, dass bis zum 20.09.2025 die Zählerstände per Whatsapp, Email oder Einwurf in den Vereinsbriefkasten mitgeteilt werden können. Das funktionierte richtig gut. Danke dafür! Nur 36 Gärtner haben die Frist nicht eingehalten und bekamen Post. Da sich dieses Vorgehen bewährt hat, wird es zukünftig beibehalten.

Durch die zugesandten Fotos der Wasseruhren und Stromzähler, haben wir sehen können, dass etwa dreiviertel der Wasserschächte in einem stark vernachlässigten bzw. sehr schlechten Zustand sind. In Eurem eigenen Interesse solltet Ihr die Schächte grundsäubern und kontinuierlich sauber halten.

1. Alle sichtbaren Leitungen (U-Rohre und einfache) müssen freigehalten werden und sollten nicht im Sand/Erde (und erst recht nicht komplett von Erde bedeckt!) liegen. Zwischen Leitungen und Bodenmaterial ist ein Abstand von mind. 2 Handbreiten einzuhalten.

2. Gleiches gilt für die Wasseruhren. Auch diese sollten keinesfalls unter dem Bodenmaterial verschüttet sein, sondern sind stets ringsum freizuhalten.

3. Die Zuleitungen stehen zwar im Eigentums des Vereins, die Pflege und der ordnungsgemäße Zustand liegen jedoch in der Verantwortung der Pächter. Werden Leitungen durch unsachgemäßen Umgang und mangelnder Pflege beschädigt, trägt der Pächter die Kosten.

Für einen gepflegten Zustand der Wasserschächte und der Stromkästen sind **ALLE** angeschlossenen Pächter zuständig!

Stromkästen sind so freizuhalten, dass JEDER der angeschlossenen Pächter, ohne Probleme von SEINEM Grundstück freien Zugang hat.

Schredderplatz:

Der Schredderplatz ist mit der neuen Regelung eines Containers auch im 2. Jahr gut angenommen worden. Im nächsten Jahr wird sich die Schredderplatztruppe neu formiert haben und wollen ordentlich ranklotzen.

Trampoline:

Es sind, trotz Sanktionen, noch nicht alle Trampoline, gemäß Satzung, ab dem **01.11. bis 30.03.** entfernen worden.

Pools und Teiche:

-Der Text ist vom MR 2024/2025 1zu1 übernommen, da sich an der Situation nicht sehr viel verändert hat.- Es wird explizit darauf geachtet werden, dass Pools, beim Verlassen des Gartens, abgedeckt werden müssen. Besonders in der letzten Saison sind viele Tiere in offenen Pools verendet. Der Verein behält sich vor, bei Nichteinhaltung, ein zukünftiges Verbot derselben durch Mitgliederbeschluss in die Satzung aufzunehmen. Pächter, die gegen die Abdeckungspflicht verstößen, können den sofortigen Abbau auferlegt werden und ein Wiederaufbau untersagt werden.

Bei den Teichen ist **UNBEDINGT** darauf zu achten, dass Ausstiegshilfen für Tiere geschaffen werden.

Problem: Baumhöhen

Da in den vergangenen Jahrzehnten die wenigsten Pächter ihre Bäume auf die vorgeschriebenen max. 3 m gehalten, geschweige denn gepflegt haben, sind sie inzwischen um 10 m hochgewachsen. Dies verursacht Probleme bei Nachbargärten (Schattenwurf, Wurzeldruck, Nährstoffentzug, lt. Gartenordnung § 2, 2.2 dürfen Nachbargärten nicht beeinträchtigt werden) Es häufen sich Beschwerden dieser Nachbarn. Bitte fangt in diesem Winter an, diese Bäume um ca 1,00-1,50 m zu kürzen, Totholz zu entfernen und überragende Äste zu schneiden.

Jährlich wiederholen! Es wäre sehr freundlich, wenn das, ohne permanente Erinnerung, selbstständig erledigt werden würde.

Für Büsche und Sträucher: jährlich runtersetzen, im Jahr regelmäßiger Pflegeschnitt, an Zäunen zu den Nachbarn auf Zaunhöhe kürzen.

Wir wünschen eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit und ein gesundes, sonniges Neues Jahr 2026

Wir gedenken all unseren lieben verstorbenen Gartenfreunden und halten sie in herzlicher Erinnerung.

Der Vorstand

Termine 2026

(alle Termine unter Vorbehalt!)

Wasser an- und abstellen:

Das Wasser wird am Sonnabend, d. **28.03.2026** angestellt.

Ventile und Hähne SCHLIEßen! (Voraussetzung: frostfrei)

Das Wasser wird am Sonnabend, d. **31.Oktober 2026** abgestellt.

Ventile und Hähne ÖFFNEN!

Erste GMA:

Sonnabend, d. **28.März 2026**

Bitte beachtet die Terminierung. GMA Termine liegen lediglich per Mail anbei. Ansonsten hängen sie ganzjährig im Aushang am Vereinshaus und sind auf der Website zu finden.

OsterFEUERTonnenfest:

Sonnabend, d. **04.April 2026, ab 17.00 Uhr**

Mitgliederversammlung:

Sonnabend, d. **04. Juli 2026 um 16.00 Uhr**, Vereinsgelände/Vereinshaus.

Wasser- und Stromablesen: Selbstständig

In der Zeit vom **01. bis 14. September 2026** per WhatsApp, E-Mail oder Einwurf in den Vereinsbriefkasten.

Der Vorstand